

## Fach

## Wirtschaftsinformatik

### Abschlussgrad

Bachelor of Science

### Hochschule

Fachhochschule Ludwigshafen

### Datum der Akkreditierung

30.08.2005

### Dauer der Akkreditierung

29.08.2011

### Start des Studienbetriebs

### Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

### Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)

### Fakultät/Fachbereich

Fachbereich III, Internationale Dienstleistungen

### Kontakt

Timo Feuerstein, Dipl.-BW. (FH)

Tel.: 0621/5203-229

Fax:

E-Mail: timo.feuerstein@fh-ludwigshafen.de

### Auflagen

1. Es muss ein Planungskonzept erstellt werden, das schlüssig darstellt, mit welchen personellen Ressourcen der Übergang von den tradierten Diplomstudiengängen zu den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen bewerkstelligt werden soll. Darüber hinaus muss ein Strukturentwicklungsplan erarbeitet werden, der die aus den Umstellungen folgenden personellen Veränderungen ausweist.
2. Die Prüfungsformen müssen für jedes Modul explizit ausgewiesen werden.
3. Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik hat ein deutliches Profil in den Bereichen „Business Intelligence“, „Knowledge Management“ und betriebswirtschaftlicher Standardsoftware. Diese Schwerpunktsetzung muss entweder deutlich herausgestellt werden, damit Studienanfänger/innen wissen, was sie erwartet oder aber zugunsten von üblichen Modulen der Wirtschaftsinformatik wie „IT-Sicherheit und Datenschutz“, „Software-Ergonomie“, „Softwareunterstützung für Einzelarbeitsplätze, Gruppen und Gemeinschaften“ verändert werden. Es sollte sowohl eine kritische Auseinandersetzung der verwendeten SAP R/3 Software erfolgen als auch berücksichtigt werden, dass viele Absolvent/inn/en ihren zukünftigen Arbeitsplatz in Klein- und Mittelbetrieben ohne SAP R/3-Anwendungen haben werden.

### Profil des Studiengangs

Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ soll die Studierenden für die IT-Projektentwicklung und den Einsatz von IT-Anwendungen qualifizieren, wozu auch Service und Schulung gehören. Der Studiengang hat ein deutliches Profil in den Bereichen „Business Intelligence“, „Knowledge Management“ und betriebswirtschaftlicher

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Standardsoftware.

Im ersten Studienjahr absolvieren die Studierenden neben einer Informatikausbildung einen Teil des gemeinsamen Grundstudiums aller grundständigen Studiengänge der FH Ludwigshafen. Ab dem dritten Semester findet eine Vertiefung der Informatikausbildung sowie eine Spezialisierung im Bereich Managementtechniken statt.

Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ befähigt die Absolvent/inn/en zur Realisierung und Einführung von betrieblichen Informationssystemen.

Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ weist nach Auffassung der Gutachter/innen ein konsistentes und studierbares Gesamtkonzept auf. Der Studiengang wird als zukunftssträftig bewertet, da er aller Voraussicht nach den Absolvent/inn/en im nationalen wie internationalen Bereich gute Berufschancen ermöglicht.

Die Gutachter/innen haben die modernen didaktischen Konzepte lobend hervorgehoben, die stärker auf die Eigeninitiative der Studierenden durch Seminare, Projekte und Übungen setzen sowie die Vermittlung sog. Soft Skills mit der Vermittlung von Inhalten verbinden. Das Konzept für die Einführungs- und Orientierungsphase der Erstsemester wurde von den Gutachter/innen als innovativ und überzeugend bewertet.

Der Aufbau von Netzwerken zu Unternehmen der Region sowie die Förderung der Internationalisierung ist nach Auffassung der Gutachter/innen wegweisend: Es wurden Kontakte zu ausländischen Hochschulen aufgebaut, einige Veranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten, Sprachkurse werden angeboten.

Die Gutachter/innen haben zur Weiterentwicklung des Studiengangs neben den von ihnen erteilten Auflagen folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Ein grundlegendes Lehrangebot zum Thema „Organisationstheorie“ sollte angeboten werden.
2. Die ökologischen Auswirkungen von globalen Logistiksystemen sowie Methoden zu ihrer Erfassung und Bewertung sollten im Curriculum berücksichtigt werden.
3. Es sollte geprüft werden, ob den Studierenden in höheren Semestern eine Schwerpunktbildung durch Wahlpflichtmodule ermöglicht werden kann.
4. Es wird empfohlen, die Prüfungsformen unter prüfungsökonomischen Aspekten für Studierende und Dozent/inn/en so zu optimieren, dass auch ganze Module abgeprüft werden.